

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 67 (1952)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Kantonsschule Zürich. Offene Lehrstelle. — Kantonsschule Zürich. Aufnahmeprüfungen 1953. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Offene Lehrstellen. — Promotionen.

Kantonsschule Zürich

Offene Lehrstelle

An der Kantonalen Handelsschule Zürich ist auf den 16. Oktober 1952 zu besetzen:

Eine Lehrstelle für Mathematik

(evtl. in Verbindung mit einigen Stunden Physik).

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über ihre wissenschaftliche Befähigung und bisherige Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonalen Handelsschule Zürich (Rämistrasse 74, Zürich 7) schriftlich Auskunft über die zu besetzende Lehrstelle, über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. — Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 15. Juli 1952 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Juni 1952.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich Aufnahmeprüfungen 1953

Die Rektorenkonferenz hat mit Rücksicht auf die Sportwochen die Daten für die mündlichen und schriftlichen Aufnahmeprüfungen 1953 bereits festgelegt und zwar wie folgt:

1. Schriftliche Aufnahmeprüfungen:

Literar- und Realgymnasium: Montag, 2. Februar 1953;
Oberreal- und Handelsschule: Freitag und Samstag, 6. und 7. Februar 1953.

2. Mündliche Aufnahmeprüfungen:

Literar- und Realgymnasium: Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Februar 1953;
Handelsschule: Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Februar;
Oberrealschule: Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. März 1953.

Zürich, den 18. Juni 1952.

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Neue Lehrstellen. An der Primarschule Bauma wird auf den 1. Juli 1952 eine neue provisorische Lehrstelle vorläufig bis zum 30. April 1954 errichtet.

An der Primarschule Opfikon wurde auf den 9. Juni 1952 eine neue Lehrstelle definitiv errichtet.

Lehrerschaft

E n t l a s s u n g unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt auf
Primarlehrer				
*Zürich-Zürichberg	Burkhard, Gottlieb	1915	1936	30. 4. 1952
*Zürich-Waidberg	Riedle, Hermann	1923	1952	30. 4. 1952
***Horgen	Bührer, Johanna	1906	1926	30. 4. 1952
**Winterthur- Wülflingen	Wilhelm, Dora	1929	1950	31. 5. 1952
Sekundarlehrer				
***Wiesendangen	Simmler, Carl	1891	1910	30. 4. 1952
Arbeitslehrerinnen				
**Zürich-Waidberg	Zaba-Morf, Verena (V.)	1923	1944	31. 7. 1952
Hauswirtschaftslehrerin				
**Zürich	Stump-Wiesendanger, Johanna	1924	1945	30. 4. 1952

* wegen Berufswechsel

** aus familiären Gründen

*** invaliditätshalber

H i n s c h i e d e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Zürich-Limmattal	Schlecht, Andrée	1911	1931—1952	8. 4. 1952
Sekundarlehrer				
Zürich-Zürichberg	Wiesmann, Theodor	1876	1896—1941	20. 5. 1952
Arbeitslehrerin				
Zürich I	Erb-Lutz, Bertha	1871	1893—1919	20. 3. 1952

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule		
Zürich-Waidberg	Graeser, Hansrudolf, von Zürich	19. 5. 1952
Winterthur- Wülflingen	Mahler, Elsbeth, von Zürich	1. 6. 1952

Vikariate im Monat Juni

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	37	35	23	3	—	3	14	—	2	117
Neu errichtet wurden . .	22	107	16	6	34	2	2	—	—	189
	59	142	39	9	34	5	16	—	2	306
Aufgehoben wurden . . .	24	100	6	1	23	—	8	—	—	162
Zahl der Vikariate Ende Juni	35	42	33	8	11	5	8	—	2	144
K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub										

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Dr. Ernst Risch, geboren 1911, von Tschappina (GR), wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Kantonsschule Zürich. Hinschied am 2. Mai 1952 von Prof. Julius Hirsch, geboren 1888, von Zürich, Hauptlehrer für Latein und Griechisch am Literargymnasium Zürich.

Verschiedenes

Kindergärtnerinnenfortbildungskurs.

Der Schweizerische Kindergartenverein führt zum Gedenken an das 100. Todesjahr Friedrich Froebels einen Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen durch. Er findet vom 6. bis 11. Oktober 1952 im Anschluss an den Schweizerischen Kindertag statt. Die Organisation übernehmen der Zentralvorstand und der Vorstand der Sektion Zürich des Schweizerischen Kindergartenvereins. Es werden neben Vorträgen Kurse in Psychologie und Naturkunde abgehalten. Ferner werden Kurse für Singen und Singspiele, zur Anfertigung von Instrumenten und Flöten sowie für Instrumentalimprovisation durchgeführt.

Wir möchten zum Besuche dieser Veranstaltung aufmuntern und empfehlen den Gemeinden, ihren Kindergärtnerinnen durch einen Beitrag an die Unkosten die Teilnahme zu erleichtern.

Offene Lehrstellen

Sekundarschule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine durch Rücktritt frei werdende Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1700.— bis Fr. 3200 im Jahr, zuzüglich 17% Teuerungszulage, entsprechend einer Gesamtbesoldung, einschliesslich Teuerungszulage, von Fr. 12 694.50 bis Fr. 16 660.80. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Bewerber müssen ferner in der Lage sein, den Gesangsunterricht an der Sekundarschule zu übernehmen, eventuell ein Schülerorchester zu leiten.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis 31. August 1952 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Gnehm, Lerchenbergstrasse 110, Erlenbach, zu richten.

Erlenbach, den 13. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine Lehrstelle an der Realstufe definitiv zu besetzen.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 3000.— im Jahr, zuzüglich zurzeit 17% Teuerungszulage, entsprechend einer Gesamtbesoldung von Fr. 10 494.90 bis Fr. 14 215.50. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis 31. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Gnehm, Lerchenbergstrasse 110, Erlenbach, einzureichen.

Erlenbach, den 13. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind an der Primarschule Küsnacht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Erziehungsrat und Gemeinde 2 Lehrstellen an der Realstufe zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Jahr Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—, zuzüglich 17% Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 31. Juli 1952 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. M. Imboden, Zürichstrasse 130, einzureichen. Auf besonderen Wunsch könnte auch eine Berufungswahl in Betracht kommen.

Küsnacht, den 3. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1953 sind an der Unterstufe und Mittelstufe Meilen je eine neue Lehrstelle zu besetzen, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörde. Besoldung: freiwillige Gemeindezulage von Fr. 1500.— bis Fr. 2500.— (Ledige Fr. 300.— weniger), Kinderzulage von Fr. 100.— pro Kind, Teuerungszulage von 17% auf obigen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Versicherung der Ortszulage ist in Vorbereitung.

Bewerber (innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage eines handschriftlichen Lebenslaufes, der Zeugnisse sowie des Stundenplanes bis Ende August 1952 dem Schulpräsidenten, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, einzusenden.

Meilen, den 26. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Bubikon

Auf den 1. November 1952 ist eine Lehrstelle (3. Klasse und Oberstufe) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1000.— bis Fr. 2000.—, zuzüglich 17% Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Versicherung der freiwilligen Gemeindezulage ist in Vorbereitung.

Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnissen und Stundenplan bis 15. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Spörri, Bubikon, einzureichen.

Bubikon, den 11. Juni 1952

Die Schulpflege

Ehrenpromotion

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie

Herrn Pfarrer Paul Thüer, von Chur und Valzeina (GR) „in Anerkennung seiner Verdienste um die Glarner- und damit auch um die Schweizergeschichte, für die er in unermüdlicher Ausdauer, unter Wahrung wissenschaftlicher Methoden, eine einzigartige Materialsammlung uneigennützig angelegt und zum Teil bereits in wertvollen Publikationen erschlossen hat.“

Zürich, den 24. Mai 1952

Der Dekan: G. Jedlicka

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Juni 1952, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Baumann, Marcel, von Mosnang (SG): „Der Begriff von Treu und Glauben im öffentlichen Recht. Ein Beitrag zur Lehre von den obersten Rechtsgrundsätzen.“

Röhrig, Günter, von La Ferrière (BE): „Steuersukzession.“

Hofstetter, Fritz, von Langnau (BE): „Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei den eidgenössischen Stempelabgaben.“

Hugenschmidt, Karlheinz, von Karlsruhe, Deutschland: „Die Bedeutung der Irrenanstalten in der Strafrechtspflege.“

Kubli, Felix, von Netstal (GL): „Haftungsverhältnisse bei Sportveranstaltungen.“

Pestalozzi, Ernst, von Zürich: „Der Begriff des idealen Vereins.“

Bodmer, Walter, von Ottenbach (ZH): „Das Postulat des Weltstaates. Eine rechtstheoretische Untersuchung.“

Irminger, Elisabeth, von Zürich: „Die fusionsähnliche Vermögensübertragung bei Aktiengesellschaften.“

Strohmeier, Friedrich Werner, von Turgi (AG): „Die gerichtliche Kraftloserklärung der Wertpapiere im Schweizerischen Recht.“

Graf, Werner, von Rebstein (SG): „Die Verrechnung im internationalen Privatrecht.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Pechel, Eberhard Peter, von Berlin: „Die Einkommensteuer im bundesstaatlichen Finanzausgleich.“

Bérard Roeschli, Gaston, von Buchberg (SH): „Der Finanzhaushalt der Stadt Luzern.“

Stampfli, Lucie, von Burgäschi (SO): „Die unvollständige Familie.“

Zürich, den 18. Juni 1952

Der Dekan: W. Bickel

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Amsler, Hans A., von Stäfa und Herisau: „Diabetes Mellitus und Kapillarpermeabilität. Die Permeabilität der Glomeruluskapillaren.“

Widmer, Hans Klaus, von Winterthur und Zürich: „Ueber die Prognose der offenen Tuberkulose bei Kindern und Jugendlichen.“

- Tütsch, Conrad, von Tägerwilen (TG) und Winterthur: „Ueber Veränderungen des neurovegetativen Hauttonus bei Thermalbadekuren.“
- Amstein, Hans Heinrich, von Wila (ZH): „Ueber den Verlauf von Ehen, deren einer Partner aus psychiatrischen Gründen vor der Heirat sterilisiert wurde.“
- Fellmann, Hans, von Oberkirch (LU): „Ueber posttraumatische Arterienschäden mit besonderer Berücksichtigung ihrer Spätfolgen. Untersuchungen auf Grund von 70 Fällen aus dem Aktengut der schweizerischen Unfallversicherungsanstalt.“
- Maurer, Hans K., von Zürich: „Zur Frage der psychiatrischen Bedeutung von Nebennierenrinden-Hormonen.“
- Herrmann, Walter L., von Viganello (TI): „Beitrag zum Studium der Spätgestosen. 105 Fälle aus den Jahren 1940—1949.“
- Kopp, Eugen, von Ebikon und Luzern: „Die Venektasien im Bereiche des Thorax und die Frage ihrer diagnostischen Bedeutung.“
- Weibel, Karl, von Endingen (AG): „Frühresultate der Luesbehandlung mit Penicillin.“
- Giedion, Andreas, von Zürich und Lengnau: „Die hämorrhagische Encephalomyelitis postvaccinalis.“
- Siebenmann, Rudolf, von Aarau: „Die Wirkung von Desoxycorticosteron-Acetat (DCA), Ascorbinsäure und Cortison (Compound E) auf die Formalin-arthritis der Ratte.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

- Müller, Lukas, von Lengnau (AG): „Statistische Auswertung verschiedener röntgenologisch erfassbarer Krankheitsbilder aus dem Material der chirurgisch-poliklinischen Abteilung des Zahnärztlichen Institutes der Universität Zürich.“

Suter, Theodor, von Luzern: „Frontzähne und S-Lautbildung.“

Zürich, den 18. Juni 1952

Der Dekan: H. Mooser

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

- Manley, Frank Horace, von Cefnmawr, North Wales, England: „Observations on the Genus *Proteus* with particular reference to incidence Pathogenicity, Treatment and agglutination Reactions.“

Zürich, den 18. Juni 1952

Der Dekan: E. Hess

Von der Philosophischen Fakultät II:

- Faust, Max, von Zürich: „Beitrag zur Kenntnis der Carotinoide. Propargylhalogenide in der modernen Synthese.“

Krishna, Holla J. V., von Bangalore, Indien: „Reduction of quaternary Ammonium-Salts and of aromatic compounds to Dihydroderivatives.“

Zürich, den 18. Juni 1952

Der Dekan: G. Schwarzenbach